Botschaft zehn

Dem Tod Christi gleichgestaltet werden und zur Heraus-Auferstehung hingelangen

Bibelverse: Phil. 3:10–11

I. In Philipper 3:10 spricht Paulus davon, „Seinem Tod gleichgestaltet“ zu werden; dieser Ausdruck zeigt, dass Paulus den Tod Christi als die Form seines Lebens nehmen wollte:

A. Die Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi, alle Dinge als Verlust ansehen, Christus gewinnen, in Ihm angetroffen werden, Ihn erkennen, die Kraft Seiner Auferstehung kennen und die Gemeinschaft Seiner Leiden kennen führen alle zu einem Ergebnis: dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden – V. 7–10.

B. Dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden, ist die Grundlage der Erfahrung Christi – 1:20–21a; 3:9–10.

C. Die Form des Todes Christi bezieht sich auf das beständige Zu-Tode-Bringen Seines natürlichen, menschlichen Lebens, damit Er durch das Leben Gottes leben konnte – Joh. 6:57a:

1. Als der Herr Jesus auf der Erde war, lebte Er ein gekreuzigtes Leben; dadurch war Er Gott gegenüber lebendig und lebte Ihm.
2. Er brachte Sein menschliches Leben immer zu Tode, damit das göttliche Leben in Ihm herausfließen konnte – 10:10b–11, 17.
3. Während Er lebte, war Er auch am Sterben – Er starb der alten Schöpfung, um ein Leben in der neuen Schöpfung zu leben; das ist die Bedeutung von *Seinem Tod* in Philipper 3:10.

D. Der Tod Christi ist eine Form, der wir gleichgestaltet werden, ähnlich wie der Teig in eine Kuchenform gegeben und ihr gleichgestaltet wird:

1. Gott hat uns in die Form des Todes Christi gegeben, und Tag für Tag formt uns Gott, um uns diesem Tod gleichzugestalten – Röm. 6:3–4.
2. Unser Leben sollte einer solchen Form gleichgestaltet werden – indem wir unserem menschlichen Leben sterben, um das göttliche Leben zu leben – Gal. 2:20; 2.Kor. 4:10–11.
3. Wenn wir unser natürliches Leben zu Tode bringen, werden wir das Bewusstsein haben, dass wir ein anderes Leben in uns haben, das göttliche Leben; dieses Leben wird befreit und dann werden wir in unserer Erfahrung dem Tod Christi gleichgestaltet sein – Joh. 10:10b; 1.Joh. 5:11–12.
4. In der Form des Todes Christi wird der natürliche Mensch getötet, der alte Mensch gekreuzigt und das Selbst zunichtegemacht – 2.Kor. 4:16; Röm. 6:6; Mt. 16:24.
5. Wenn wir es zulassen, dass unsere Umstände uns in diese Form pressen, wird unser tägliches Leben gemäß der Gestalt des Todes Christi geformt – Röm. 8:28–29.
6. Wir werden durch die Kraft der Auferstehung Christi der Form des Todes Christi gleichgestaltet – Phil. 3:10; Joh. 11:25; Eph. 1:19–20; Hld. 2:8–13.

E. Während wir dem Tod Christi gleichgestaltet werden, erfahren wir Seinen alles vollbringenden Tod:

1. Indem wir Seinem Tod gleichgestaltet werden, erfahren wir Christus in Seinem Tod für die Befreiung, Austeilung und Vervielfältigung des Lebens – Joh. 12:24–25; 2.Kor. 4:12.

2. Wir können Gott nur verherrlichen, wenn wir dem Tod Christi gleichgestaltet werden; je mehr wir dem Tod Christi gleichgestaltet werden, desto mehr verherrlichen wir den Vater – Joh. 12:28; 13:31.
3. Wenn wir den Tod Christi sterben und Seinem Tod gleichgestaltet werden, werden wir ein Magnet sein, das andere zu Christus zieht – 12:32.
4. Je mehr wir mit Christus sterben, desto mehr retten wir unser Seelen-Leben zum ewigen Leben – V. 25.
5. Wenn wir willig sind, dem Tod Christi gleichgestaltet zu werden, werden wir die Welt überwinden und Satan besiegen – V. 31; Hebr. 2:14.

II. Dem Tod Christi gleichgestaltet werden, hat zum Ergebnis, dass wir zur Heraus-Auferstehung von den Toten hingelangen, d.h. sie erreichen, können – Phil. 3:11:

A. Die Heraus-Auferstehung ist die hervorragende Auferstehung, die Extra-Auferstehung, die ein Siegespreis für die überwindenden Heiligen sein wird – Offb. 20:4, 6:
   1. Alle Gläubigen, die in Christus gestorben sind, werden bei der Wiederkunft des Herrn an der Auferstehung von den Toten teilhaben – 1.Thess. 4:16; 1.Kor. 15:52.
   2. Die Überwinder des Herrn werden einen zusätzlichen, einen hervorragenden Anteil dieser Auferstehung genießen, eine Auferstehung, in der sie die Belohnung des Königreichs erhalten werden; das ist es, wonach der Apostel Paulus strebte – Hebr. 11:35, 26.
   3. Die Heraus-Auferstehung sollte das Ziel und die Bestimmung unseres Christenlebens sein – Phil. 3:11–15a.

B. Zur Heraus-Auferstehung hingelangen bedeutet die Heraus-Auferstehung erreichen; das setzt voraus, dass wir den Wettlauf um den Siegespreis im Triumph laufen.

C. Zur Heraus-Auferstehung hingelangen bedeutet, dass unser ganzes Sein allmählich und beständig auferweckt wird – 1.Thess. 5:23:
   1. Zuerst erweckte Gott unseren abgetöteten Geist; dann fährt Er fort, unsere Seele und unseren sterblichen Leib zu erwecken, bis unser ganzes Sein – Geist, Seele und Leib – durch Sein Leben und mit Seinem Leben vollständig aus unserem alten Sein auferweckt ist – Eph. 2:5–6; Röm. 8:6, 11.
   2. Wenn wir dem Tod Christi gleichgestaltet sind, wird jeder Teil unseres Seins allmählich auferweckt werden; daher ist das Christenleben ein Prozess der Auferstehung.
   3. Wir können dieses Ziel nur dadurch erreichen, dass wir dem Tod Christi gleichgestaltet werden, indem wir ein gekreuzigtes Leben führen – Phil. 3:10–11.
   4. Im Tod Christi gehen wir durch einen Prozess, der uns von der alten Schöpfung zur neuen bringt – V. 10–11; 2.Kor. 5:17.

D. Die Heraus-Auferstehung ist eine Auferstehung aus der alten Schöpfung in die neue Schöpfung – Gal. 6:15; 2.Kor. 5:17:
   1. In der Heraus-Auferstehung zu sein bedeutet, alles von der alten Schöpfung zu verlassen und in Gott hineingebracht zu werden.
   2. In der Heraus-Auferstehung gibt es kein Element der alten Schöpfung; stattdessen ist alles mit dem göttlichen Element erfüllt – Offb. 21:5a.

E. Zu leben, war für Paulus Christus als die Heraus-Auferstehung – Phil. 1:21a; 3:11:

1. Die Heraus-Auferstehung ist eigentlich die liebe, kostbare, vorzügliche Person Christi, derjenige, der durch die Kreuzigung und die Auferstehung aus der alten Schöpfung heraus-und in Gott hineingekommen ist – Joh. 14:3, 20; Hebr. 6:19–20.
2. Der Christus, den wir leben sollten, ist Selbst die Heraus-Auferstehung – Phil. 1:21a; 3:11; Joh. 11:25.

F. In Philipper 3:12 hatte Paulus schon die allen Gläubigen gemeinsame Errettung durch den gemeinsamen Glauben der Gläubigen erhalten, aber er hatte nicht den zusätzlichen Anteil der Auferstehung erhalten:
   1. Um diesen Anteil zu erhalten, musste er nachjagen, rennen und den Lauf triumphierend beenden – 2.Tim. 4:7–8.
   2. Das griechische Wort für *nachjagen* in Philipper 3:12 ist dasselbe Wort wie das für *verfolgen*; dieses Wort bedeutet auch „vorwärtsdrängen, nachfolgen“:
      a. Paulus lief den Wettlauf auf eine solche Weise, um den Siegespreis zu erlangen und zur Reife zu kommen.
      b. Bevor er gerettet war, verfolgte er Christus; nach seiner Errettung jagte er Christus zu einem solchen Ausmaß nach, dass er Christus in positiver Weise „verfolgte“.

G. Wir müssen dem Tod Christi gleichgestaltet werden, damit wir auf jeden Fall zur Heraus-Auferstehung von den Toten gelangen; das ist der einzige Weg, wie der Herr in Seiner Wiedererlangung vorangehen kann, der einzige Weg, wie der Herr Seine Gemeinde aufbauen kann, der einzige Weg, um die Braut zuzubereiten, und der einzige Weg, den Herrn zurückzubringen – V. 10–11; Mt. 16:18; Offb. 19:7–9a; 22:14, 20.

© 2026 Living Stream Ministry